



Jahresbericht 2016

Trotz dem Umbau des Lavaterhauses ab Sommer 2016 kann der Gemeindeverein St. Peter auf ein erfolgreiches Veranstaltungsjahr zurückblicken. Der Vorstand des kirchlich-kulturellen Forums Gemeindeverein St. Peter ist erfreut und zufrieden, dass das Programm 2016 wiederum viele Menschen angesprochen hat und die Veranstaltungen gut besucht waren.

Der spannende Januarvortrag mit dem Wildhüter This Schenkel über Rabenvögel lockte viele neugierige Zuhörer ins Lavaterhaus. Begeistert war das zahlreich erschienene Publikum auch vom zweiten Vortrag im März: Kraftwerk Schweiz, ein Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft von Professor Dr. Anton Gunzinger. Ein Jahr nach dem Thema Herzchirurgie wurde uns die alternative Katheter Behandlung durch Professor Dr. Franz Eberli vorgestellt. Erasmus in Zürich - eine verschwiegene Autorität, der Vortrag von Ueli Greminger stiess auf grosses Interesse von Mitgliedern und zahlreichen Gästen. Die letzte Veranstaltung vor dem Umbau im Lavaterhaus war die Lesung mit Rolf Lappert. Er las aus seinem Buch „über den Winter“ und schaffte es trotz dem ersten wirklich warmen Sommertag ein erwartungsvolles Publikum zu begeistern. Nach den Sommerferien waren wir zu Gast in der Sammlung Schauderdepot im Toni-Areal und an einer Führung im Opernhaus entdeckten wir Fundus und Technik Im „Backstage“-Bereich. Das Gemeindevereinsjahr beschloss und rundete in einem wunderbaren „konzertanten Rundgang durch Zürich“ unsere Organistin Margrit Fluor ab.

An unserer Generalversammlung im April 2016 haben die Gemeindevereinsmitglieder innerhalb des Budgets einen Betrag von 15'000.- bewilligt für die Neuausrichtung des Gemeindevereins. Zitat aus dem Protokoll der Generalversammlung vom 20.04.2016:

Der Zusammenschluss der Kirchgemeinden Stadt Zürich zu einer Stadtkirchgemeinde Zürich per 2019 wird auch für den Gemeindeverein St. Peter eine veränderte Ausgangslage bedeuten. Es wird die Kirchgemeinde St. Peter, nach der sich der Gemeindeverein in den vergangenen fast 100 Jahren ausgerichtet hat, so nicht mehr geben. Die materielle Unterstützung, bisher durch die Kirchenpflege jährlich gewährleistet, wird nicht mehr selbstverständlich sein. Der Vorstand möchte den Verein für die Zukunft auch in diesem veränderten Umfeld auf gesunde Füsse stellen. Die Freunde St. Peter, die sogenannten Petriner, sollen auch nach der Reform erkennbar bleiben, die unterstützenden sozial-diakonischen und kulturellen Aufgaben und Veranstaltungen sollen weiterhin wahrgenommen werden können.

Für das Projekt „Neuausrichtung Gemeindeverein“ soll eine professionelle Person, vertraut mit der Führung von Nichtprofitorganisationen, beauftragt werden. Ziel wäre unter Einbezug und im Austausch mit allen sozialen und kulturellen Gruppierungen im Umfeld der Kirchgemeinde St. Peter, bis im Jahr 2017 einen Projektvorschlag für die Anpassung der Vereinsstrukturen und der Organisation zu erarbeiten.

Der Vorstand hat sich viermal in diesem Jahr getroffen, um die laufenden Geschäfte, die Finanzen, das Jahresprogramm 2016 und die Grundlagen für unser Neuausrichtungsprojekt zu erarbeiten. Für die Leitung dieses Projekts konnte Anita Bäumli gewonnen werden.

Aus dem Vorstand altershalber zurückgetreten ist im laufenden Jahr Hansjörg Wiedenkeller. Hansjörg hat seit 2008 im Vorstand mitgewirkt und unser Programm mitgestaltet. Wir bedanken uns für die wertvolle Zusammenarbeit während der letzten Jahre und hoffen ihn weiterhin als Mitglied bei den Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Ende Dezember 2016 konnten wir einen Mitgliederbestand von 108 Personen zählen. Die finanzielle Grundlage des Gemeindevereins ist solide und erlaubt uns auch für das Jahr 2017 ein spannendes Programm zusammenzustellen. An dieser Stelle sei der Kirchenpflege für den jährlichen Beitrag von 3'000.- Franken herzlich gedankt.

Für den Vorstand des Gemeindevereins St. Peter
Silvia Schneebeili

März 2017